

Offene Worte

Online Nr. 195

Zeitung der LINKEN für den Barnim 5. Okt. 2022, 32. Jahrg.

Kräfte bündeln gegen hohe Preise, für mehr Hilfe

Brandenburger Bündnis „Gerechtigkeit.jetzt!“ gegründet. Demo: 15. Oktober, 14 Uhr, Potsdam, Alter Markt

Am 30. September hat sich ein breites Brandenburger „Bündnis Gerechtigkeit.Jetzt!“ gegründet. Zu den Erstunterzeichnenden gehören neben Gewerkschaften, Tafeln, der AWO, dem Mieterbund, der Volkssolidarität auch der Landesverband der LINKEN Brandenburg.

Anlass für die Gründung des Bündnisses ist, dass Landes- und Bundesregierung zu wenig Antworten auf die aktuelle Preiskrise geben und dies viele Brandenburger:innen empört, heißt es sinngemäß in einer Presseerklärung des Bündnisses vom 30. September. Deshalb wolle dieses landesweite Bündnis Druck auf die Brandenburger Landesregierung machen und sie endlich zum Handeln bewegen.

Eine erste gemeinsame Aktion wird eine Demonstration am 15. Oktober um 14 Uhr in Potsdam (Startpunkt: Alter Markt) sein. Geworben wird um weitere Bündnispartner:innen, dies können auch Einzelpersonen sein. Unter www.gerechtigkeit-jetzt.org

sind alle solidarischen Brandenburger*innen aufgerufen, sich dem Bündnis anzuschließen und den Aufruf mit zu unterzeichnen.

Das Bündnis plant eine langfristige Zusammenarbeit. Nach der Auftaktdemonstration in Potsdam sollen weitere landesweite Aktivitäten folgen sowie regionale Ableger gegründet werden. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Zusammenschluss der Organisationen zu einem Beratungsnetzwerk. In den kommenden Wochen sollen die Hilfs- und Beratungsangebote auf der Website gesammelt werden, um die Brandenburger:innen in der aktuellen Krise zu unterstützen.

Sebastian Walter, Landesvorsit-

zender der Brandenburger LINKEN, kommentiert die Gründung: „Das Bündnis ‚Gerechtigkeit.Jetzt!‘ soll DIE Anlaufstelle für alle Menschen in Brandenburg sein, egal ob sie aktiv werden wollen – gegen die hohen Preise und für mehr Gerechtigkeit – oder sie Hilfe brauchen, weil sie angesichts der hohen Preise in Schwierigkeit geraten sind. Dafür bündeln wir unsere Kräfte!“

Auf der Homepage des Bündnisses finden sich folgende Forderungen:

„**Ran an die Preise!** Kosten für Energie staatlich regulieren und die Menschen vor Mehrkosten schützen.“

„**Ran an die Profite!** Krisengewinnler besteuern, Übergewinne

abschöpfen und die Bevölkerung damit entlasten.“

Ran an die Probleme der Mehrheit! Es geht um gute Löhne und bezahlbare Mieten.

Ran an die Ungleichheit! Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen gezielt unter die Arme greifen, Renten und Sozialleistungen an die höheren Kosten anpassen.

Ran an die Wurzel! Schluss mit der Umverteilung von unten nach oben. Her mit einem gerechten Steuer- und Sozialsystem.

Wir stehen für einen solidarischen Weg aus der Krise, für ein soziales Brandenburg, für eine offene Gesellschaft, für Frieden und für ein Ende des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Nur gemeinsam in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern.“

Infos unter:
www.gerechtigkeit-jetzt.org
oder direkt:



G! GERECHTIGKEIT.
JETZT!

Spaltung stoppen!

25 % der mehr als 2 Millionen Menschen, die von Tafeln betreut werden, sind Kinder.

25 % mehr Gehalt kassierten die Vorstände von DAX-Konzernen 2021, durchschnittlich 4 Mio. €

Quelle: DIE LINKE im Bundestag.

Sicherheit für Fußgänger

LINKE Werneuchen: Geschwindigkeitsbegrenzung und Fußgängerüberweg für Kinder und Jugendliche

Bereits vor zwei Jahren beschloss die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen auf Antrag der LINKEN, eine Geschwindigkeitsbegrenzung zur Sicherheit von Schulkindern. Das wurde bewilligt. Auf dem letzten Kreistag im September aber informierte der Landrat, dass die zuständige Landesbehörde das Gefahrenpotenzial nicht messen konnte und deshalb die Bewilligung widerrufen wurde.

DIE LINKE will dazu am 20. Oktober erneut einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erwirken. „Konkret geht es darum, dass auf der L235 (Wegendorfer Str.) im Bereich des Sportplatzes zwischen Bebelstr. und Erzbergstr.

die erlaubte Geschwindigkeit von 50 auf 30 kmh abgesenkt wird“, erläutert Alexander Horn, Fraktionschef der LINKEN in Werneuchen. Außerdem soll im Bereich der Zufahrt des Sportplatzes die Errichtung eines Fußgängerüberweges bei den zuständigen Behörden beantragt werden. „Hier queren Schüler:innen die Landesstraße für den Sportunterricht“, begründet Horn. Auch könnten mehr Jugendliche den neu gebauten Jugendclub besuchen und ebenfalls die Straße überqueren. „Deshalb müssen wir hier durch eine Geschwindigkeitsberechnung auf der stark befahrenen Landesstraße für mehr Sicherheit sorgen“, so Horn. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
9. Oktober 2022